

Naturnahe Hecken und Gehölze

Sie sind Sicht- oder Lärmschutz, Schattenspender sowie Paradiese für Vögel und Insekten: Naturnahe Hecken bringen Vielfalt und Struktur in jeden Garten. Die dafür verwendeten einheimischen Wildsträucher und Gehölze bieten durch ihre Blattfärbung, die Blüte und die bunten Früchte das ganze Jahr etwas fürs Auge. Vor allem aber sind unsere Tiere an sie angepasst und finden mehr Futter als auf exotischen Ziergehölzen. So tragen naturnahe Hecken zum Erhalt der Biodiversität bei, da sie viel mehr Arten ernähren und einen Lebensraum bieten können.

Welche Standorte eignen sich?

Für eine naturnahe Hecke kommen verschiedene Orte im Garten in Frage. Wo Sträucher gepflanzt werden, hängt von der gewünschten Funktion ab:

- * Sicht- und Lärmschutz, z.B. zur Straße,
- * gestaltendes Element zwischen Gartenbereichen,
- * Schattenspender an Sitzplätzen,
- * Obststräucher an der Grenze zum Nutzgarten.

5 Schritte zur naturnahen Hecke

1. Überblick verschaffen
2. Standort festlegen
3. Pflanzen auswählen
4. Einpflanzen
5. Pflegen

Bei der Planung sollte darauf geachtet werden, welche Licht- und Bodenverhältnisse an der jeweiligen Stelle herrschen. Ob sonnig oder schattig, nährstoffreicher oder karger Boden – für jeden Standort gibt es heimische Sträucher, die daran angepasst sind.

Pflanzen auswählen



© Kerstin Gruber, Blasenstrauch

Wenn Sie die Wildsträucher auswählen, beachten Sie, wie groß sie werden und wie viel Platz vorhanden ist. Hecken sollten so angelegt werden, dass die Pflanzen nicht höher oder breiter werden als gewünscht. Damit ersparen Sie sich das Schneiden und die Sträucher können natürlich wachsen. Je mehr Pflanzenarten kombiniert werden, umso mehr Tierarten profitieren davon als Lebensraum. Wenn möglich, können auch einzelne höhere Bäume wie die Vogelbeere dazwischen gepflanzt werden. Ihre Beeren dienen 63 Vogelarten als Futter! Auf unserer Website finden Sie Infos zum [Lebensraum Wildstrauchhecke](#).

Für naturnahe Hecken können auch wurzelackte Pflanzen verwendet werden. Man kann sie in Baumschulen bestellen und sie werden ohne Erde rund um die Wurzeln geliefert. Sie wachsen schneller an, da sie direkt in Kontakt mit der Erde kommen und die Wurzeln schon stärker ausgebildet sind. Kooperierende Gärtnereien und Gartenmärkte finden Sie auf unserer [Grünen Landkarte](#).

Pflanzen für naturnahe Hecken:

Stachelbeere, Alpen-Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere, Rote Heckenkirsche, Europäisches Pfaffenhütchen, Gewöhnlicher Besenginster, Wein-Rose, Acker-Rose, Ohr-Weide

„Tausende Gärten – Tausende Arten“ wird durchgeführt von:



Kooperationspartner:



Gefördert durch:



Wie legt man eine naturnahe Hecke an?

Berücksichtigen Sie bei der **Planung**:

- * je nach Größe mindestens 1 – 2 Meter Abstand zwischen den Pflanzen lassen
- * für eine breitere und dichtere Hecke die Sträucher im Zick-Zack-Muster in zwei Reihen einpflanzen
- * Gehölze am besten im Herbst pflanzen, dann können sie über den Winter einwurzeln
- * gesetzlich geregelten Abstand von Hecken zur Grundstücksgrenze einhalten (ist regional unterschiedlich, bei der Gemeinde erfragen)



© WILA, AML: Wildstrauchhecke

So gehen Sie beim **Pflanzen** der Hecke vor:

- * den Boden von vorhandenem Bewuchs, auch Rasen, befreien: je nach Höhe der Hecke in einem Streifen von 1 – 3 Metern Breite
- * Löcher ausheben, die doppelt so breit und tief sind wie der Wurzelballen der Pflanze
- * Pflanze einsetzen und Loch mit Substrat füllen (bei Bedarf kann hier Kompost untergemischt werden)
- * Erde vorsichtig festtreten und kräftig angießen
- * bepflanzte Bodenbereiche mit Kompost oder Laub abdecken oder einen **Wildblumensaum** ansäen

Naturnahe Hecken pflegen

Unerwünschte Beikräuter werden vorsichtig gejätet. Dazu gehören vor allem die Sämlinge von größeren Gehölzen wie Spitzahorn oder Walnuss, die sich ansiedeln. Wenn Äste dorthin wachsen, wo sie stören, werden sie nah am Stamm abgeschnitten. In größeren Abständen von zehn bis 20 Jahren werden die Sträucher verjüngt, indem sie abschnittsweise, also jeweils nur auf einem Teil der Pflanzung, ca. 30 Zentimeter über dem Boden abgeschnitten werden. In der Brutzeit der Vögel vom 1. März bis zum 30. September sollten Hecken nicht geschnitten werden.



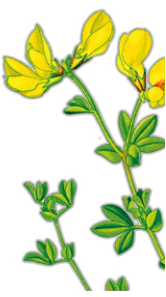
Tipp:

Unter der Hecke einen Wildblumensaum anlegen. Dafür unsere **Wildblütenmischung** aussäen oder weitere einheimische Stauden einpflanzen. Zusätzlich ein paar Steine aufschichten, kleine Häufchen Totholz ablegen und das Laub liegenlassen. So sind Organismen ständig mit dem Abbau des organischen Materials beschäftigt und es entstehen noch weitere wertvolle Lebensräume.

Pflanzen für den Heckensaum:

Akelei, Wilde Malve, Kornrade, Natternkopf, Wilde Karde, Wiesen-Flockenblume, Großblütige Königskerze, Färber-Resede, Wegwarte

Noch mehr spannende Informationen für Ihre naturnahe Gartengestaltung und zu unseren Pflanzen und Saatgut finden Sie unter www.tausende-gaerten.de. Weitere Tipps gibt es auch unter naturgarten.org oder nabu.de.



Naturnahe Hecken und Gehölze

Begleitblätter für die praktische Umsetzung

Warum möchte ich eine naturnahe Hecke pflanzen?

Ihre Nutzungsansprüche bestimmen darüber, wo und wie sich eine naturnahe Hecke in Ihrem Garten eignet.

Soll die Hecke

- als **Sichtschutz** dienen?
- als **strukturierendes Element** für Ihren Garten wirken?
- Vollschatten** für andere Pflanzbereiche liefern?
- Halbschatten** für ein Mittagsschläfchen bieten?
- leckere **essbare Früchte** liefern?
- als **Lebensraum und Futterquelle** für viele Tiere dienen?

Die Antworten auf diese Fragen haben einen Einfluss darauf, wie Sie ihre Hecke planen sollten.

Ist es Ihr Wunsch, dem **Gesang von Vögeln** zu lauschen? Dann haben Sie mit dem Plan, eine Hecke aus heimischen Wildsträuchern anzulegen, eine gute Entscheidung getroffen. In der folgenden Tabelle sehen Sie, wie viele Vogelarten sich von welchen Gehölzen ernähren können.

Heimische Gehölze	Vogelarten		Verwandte nicht heimische Gehölze
Vogelkirsche	48	3	Kirschlorbeer
Gemeiner Wacholder	43	1	China-Wacholder
Eingriffeliger Weißdorn	32	2	Scharlachdorn
Gemeine Berberitze	19	7	Heckenberberitze

Haben Sie unter den Vögeln besondere Lieblinge? Je nachdem, was Sie in Ihren Garten pflanzen, schaffen Sie gute Bedingungen für ganz bestimmte Arten. Beim NABU finden Sie in [dieser Übersicht](#) („Von Vögeln, Früchten und Hecken“, Dr. Uwe Westphal) weitere Infos dazu, ebenso zu beliebten Futtersträuchern für Insekten und Säugetiere. Im [Buch „Tiere pflanzen“](#) von Ulrike Aufderheide erfahren Sie ebenfalls, welche Tiere von welchen Pflanzen profitieren.



Welche Flächen mit welchen Ansprüchen gibt es in meinem Garten?

Wie sonnig ist Ihr **Standort**? Verschiedene Sträucher und Gehölze haben verschieden Ansprüche. Die Anzahl der Sonnenstunden an Ihrem Standort entscheidet darüber, welche Sträucher sich am besten für Ihre Hecke eignen.

Mein Standort ist:

- sonnig** (6 bis 7 Stunden Sonne pro Tag),
- halbschattig** (4 bis 5 Stunden Sonne pro Tag),
- schattig** (auch im Sommer ohne direktes Sonnenlicht)

Beim Planen einer naturnahen Hecke sind jedoch nicht nur die Lichtverhältnisse entscheidend sondern auch der **Boden** und seine Beschaffenheit. Je nach Nährstoffgehalt, Zusammensetzung und Wasserverfügbarkeit eignen sich bestimmte Wildsträucher besonders gut für Ihre naturnahe Hecke. Auf einem mäßig trockenen Boden, der auch sauer sein darf, fühlt sich zum Beispiel der **Gewöhnliche Besenginster** besonders wohl. **Hartriegel** benötigt einen nährstoffreichen Boden und mag es gerne lehmig. Der **Gelbe Hartriegel (Kornelkirsche)** mit seiner frühen Blüte ist ökologisch besonders wertvoll und trägt als Obstbaum Früchte mit viel Vitamin C.

Der Boden auf meiner Fläche ist:

- trocken
- frisch
- feucht
- nährstoffreich
- nährstoffarm
- durchlässig

Wie wähle ich meine Pflanzen aus?

- ✿ Passend zum Nutzungsanspruch und Standort. Am besten ein breites Sortiment an Pflanzen wählen, um Rückzugsräume und Nahrung für möglichst viele Lebewesen zu schaffen. Dornige Sträucher helfen zum Beispiel Vögeln, ungestört Ihre Brut aufziehen zu können.
- ✿ Für eine naturnahe Hecke sind auch wurzelnackte Pflanzen, die ohne Erdballen geliefert werden, geeignet. Sie wurzeln schneller, da sie direkten Kontakt zur Erde haben, sind günstiger und weniger anfällig für Trockenheit, Kälte oder Nässe.
- ✿ Bezugsquellen für Ihre Pflanzen finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik **Grüne Landkarte**.



Worauf muss ich beim Pflanzen einer naturnahen Hecke achten?

- Je nach Höhe der Hecke in einem Streifen von 1 – 3 Metern Breite den Boden von vorhandenem Bewuchs (auch Rasen) befreien und tiefgründig auflockern.
- Gehölze an die gewünschten Stellen legen mit jeweils 1,5 Metern Abstand. Für breite Hecken größere und kleinere Gehölze im Zick-Zack-Muster in zwei Reihen pflanzen: die höher werdenden Gehölze in einer Reihe im Hintergrund einplanen und versetzt davor in einer zweiten Reihe die niedrigeren Gehölze.
- Bei wurzelnackten Pflanzen die Wurzeln und Triebe um etwa ein Drittel zurückschneiden. Bei Pflanzen mit Ballen die Wurzeln auflockern.
- Loch ausheben, das doppelt so groß ist wie der Ballen der Pflanze.
- Pflanze einsetzen und Loch mit Substrat füllen.
- Bei nährstoffarmem Boden eventuell Kompost untermischen.
- Erde behutsam festtreten und kräftig angießen.
- Bodenbereich der Pflanze mit Kompost, Grünschnitt oder Laub abdecken oder am besten gleich einen **Wildblumensaum** ansäen. Dafür unsere **Wildblütemischung** aussäen oder weitere einheimische Stauden einpflanzen.

Welche Punkte sollte ich bei der Pflege beachten?

Grundsätzlich gilt:

- ✿ Schneiden Sie Ihre Hecke nicht während der Brutzeit der Vögel.

In der ersten Zeit




















- ✿ Unerwünschte Beikräuter vorsichtig jäten, z.B. die Sämlinge von größeren Gehölzen wie Spitzahorn oder Walnuss. Wenn Äste dorthin wachsen, wo sie stören, nah am Stamm abschneiden.



Alle 10 bis 15 Jahre

- ✿ Die Sträucher abschnittsweise auf den Stock setzen, also etwa 30 cm über dem Boden abschneiden.
- ✿ Dabei nie alle Sträucher gleichzeitig zurückschneiden, sondern nur einen Teil. Sonst geht den tierischen Bewohnern der gesamte Lebensraum auf einmal verloren.



Pflanzen für die naturnahe Hecke

Pflanzennamen	Höhe	Blütenfarbe	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Färbung
Stachelbeere (<i>Ribes uva-crispa</i>)	1,2	grünlich													
Ohr-Weide (<i>Salix aurita</i>)	2	gelb													
Schwarze Johannisbeere (<i>Ribes nigrum</i>)	1,7	grünlich													
Alpen-Johannisbeere (<i>Ribes alpinum</i>)	1,5	grünlich													
Rote Heckenkirsche (<i>Lonicera xylosteum</i>)	2	weiß													
Europäisches Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaea</i>)	6	grünlich													
Gewöhnlicher Besenginster (<i>Cytisus scoparius</i>)	2	gelb													
Wein-Rose (<i>Rosa rubiginosa</i>)	3	rosa													
Acker-Rose (<i>Rosa agrestis</i>)	2	weiß													

 Blütezeit
  Herbstfärbung

Pflanzen für den Wildblumensaum

Pflanzennamen	Höhe	Blütenfarbe	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Färbung
Gewöhnliche Akelei (<i>Aquilegia vulgaris</i>)	0,8	blauviolett													
Wilde Malve (<i>Malva sylvestris</i>)	1	purpurrot													
Korn-Rade (<i>Agrostemma githago</i>)	1	rosa													
Gewöhnlicher Natternkopf (<i>Echium vulgare</i>)	0,7	blau													
Wilde Karde (<i>Dipsacus fullonum</i>)	1,6	violett													
Wiesen-Flockenblume (<i>Centaurea jacea</i>)	0,5	rotviolett													
Großblütige Königskerze (<i>Verbascum densiflorum</i>)	1,3	gelb													
Färber-Resede (<i>Reseda luteola</i>)	1,2	gelb													
Gewöhnliche Wegwarte (<i>Cichorium intybus</i>)	0,8	blau													

 Blütezeit
  Wintergrün
  Einjährig
  Zweijährig



Hier könnte Ihr Gestaltungsplan entstehen:

Haben Sie sich entschieden, wozu Sie Ihre naturnahe Hecke verwenden wollen? Dann können Sie hier zeichnen, wo in Ihrem Garten ein guter Platz dafür ist und welche Ausmaße sie annehmen soll. Dabei können Sie auch einzeichnen, in welchem Muster Sie die Sträucher einpflanzen wollen und ob Sie gegebenenfalls einen Bereich freilassen wollen, um ihn als Durchgang zu nutzen.

Je nach Größe der Fläche können Sie beispielsweise für 1 m in der Realität 10 cm auf dem Blatt einplanen. Der Plan muss nicht perfekt sein: Einfach loslegen!

Viele weitere Informationen finden Sie in den folgenden Buchtipps:

„**Hecken – Lebensräume in Garten und Landschaft: Ökologie, Artenvielfalt, Praxis**“ von **Uwe Westphal** oder „**Hecken für naturnahe Gärten: Jahrzehnte erfolgreich gärtner**“ von **Gregor Dietrich**.

Noch mehr spannende Informationen für Ihre naturnahe Gartengestaltung und zu unseren Pflanzen und Saatgut finden Sie unter www.tausende-gaerten.de. Auf unserer **Grünen Landkarte** sind kooperierende Gartenmärkte und Baumschulen eingetragen.

Weitere Tipps gibt es auch unter naturgarten.org.

„Tausende Gärten – Tausende Arten“ wird durchgeführt von:

